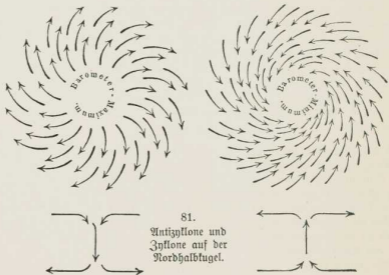


## b) Luftdruck.

§ 258. Durch höhere Temperatur wird die Luft aufgelockert und darum leichter, durch niedrigere zusammengedrückt und darum schwerer, und um so stärker wird dann der Luftdruck. Ist dieser über irgend einem Gebiete niedriger als über den umliegenden, so herrscht in diesem Tiefdruckgebiet ein **barometrisches Minimum**, eine Depression oder eine Zyklone. In einem Hochdruckgebiet herrscht dagegen ein **Barometermaximum** oder eine Antizyklone (Fig. 81).



81.

Antizyklone und  
Zyklone auf der  
Nordhalbkugel.

Da der Luftdruck nach oben abnimmt und demgemäß das Barometer mit der Erhebung über den Meeresspiegel fällt, kann man es zu Höhenmessungen verwenden.

Die Mittelwerte des Luftdruckes werden für bestimmte Zeiträume und Orte in ähnlicher Weise gewonnen wie die der Wärme, auf das Meeressniveau reduziert, und dann zu Vergleichen in Übersichtstabellen und Zeichnungen zusammengestellt (Fig. 83–85). Linien, die Orte gleichen Luftdruckes verbinden, heißen **Isobaren**. Als höchster Luftdruck sind bis jetzt 803 mm in Jekütak beobachtet worden, das in der Mitte der Januar-Isobare von 775 mm liegt.

Nach dem **Buys** [beis] **Ballotischen**<sup>1</sup> **Geetze** strömt die Luft von der Gegend höheren Luftdruckes nach derjenigen niederen Druckes und wird dabei durch die Achsendrehung der Erde auf der Nördlichen Halbkugel nach rechts, auf der Südlichen nach links abgelenkt. Jeder Nordwind muß auf der Nordhalbkugel allmählich zu einem nordöstlichen, jeder Südwind zu einem südwestlichen werden und der Süd- und Nordwind auf der Südlichen Halbkugel die entsprechende Ablenkung erfahren.

<sup>1</sup> Buys Ballot, Physiker zu Utrecht, † 1890, ist einer der Begründer der Wettervorausverkündigung oder Wetterprognose.